

Mit Rad und Kajak über die Alpen

Olaf Obsommer über Wildwasserfahrten

Sie haben im vergangenen Jahr mit Mountainbike und Kajak die Alpen überquert. Wie kam es zu dieser Reise von Cannes nach Venedig?



Olaf Obsommer: Ich bin mit Jens Klatt und Philipp Baues schon viel in der Welt herumgekommen. Diesmal wollten wir etwas im Alpenraum erleben. Erst hatten wir den Gedanken, einen klassischen Roadtrip zu machen. Dann kam die Idee auf, die Strecke von einem Fluss zum nächsten mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Was macht den Reiz eines solchen Vorhabens im Vergleich zu einer einfachen Bergwanderung aus?

Obsommer: Wenn man so lange unterwegs ist, hier waren es 52 Tage, dann kommt man erst so richtig raus aus dem Alltagsleben mit seinen Zwängen und Normen. Man beschäftigt sich nur mit Paddeln und Radeln. Ich empfinde es als eine besondere Freiheit, so zu reisen. Es war für mich eine große Befriedigung, mich so lange Zeit sportlich zu betätigen. Beim Bergsteigen habe ich dieses Erlebnis nur kurzzeitig.

Was war bislang der Höhepunkt Ihrer Abenteuerreisen, was der Tiefpunkt?

Obsommer: Ich habe so viele tolle Reisen erlebt, zum Beispiel in Grönland, Pakistan oder in Afrika, das waren jedes Mal tolle Erlebnisse. Negativ ist, wenn die Chemie in der Gruppe nicht stimmt. Es nützt einem nichts, wenn man am schönsten Ort der Welt ist und sich nicht versteht. Tiefpunkte sind auch organisatorische Probleme in einem Land, wenn die Fortsetzung der Reise auf des Messers Schneide stand.

Sie haben als Filmemacher viele spektakuläre Szenen gedreht. Wie gefährlich ist das Hobby Wildwasserfahren?

Obsommer: Wie bei jedem Hobby steigt die Gefahr mit dem Grad, wie extrem man es betreibt. Es ist auch Übungssache. Beim Wildwasser gibt es die Stufen 1 (leicht fließend) bis 6 (Grenze der Befahrbarkeit). Mich erstaunt selbst, dass gerade im höchsten Bereich wenig passiert. Verletzungen kommen vor, aber es ist selten, dass jemand ertrinkt. Generell gilt: Man muss nicht lebensmüde sein, um Kajak zu fahren.

Was raten Sie Hobby-Kanuten, die wie in Günzburg in einem Kanu-Club Mitglied sind, wenn sie sich auf eine längere Tour begeben möchten?

Obsommer: Die Vorbereitung ist unheimlich wichtig. Man muss sich über den Fluss informieren, über die Strecke, wie man dort hinkommt und wie man unterwegs im Notfall Hilfe bekommen kann. Beim Packen gilt wie bei jeder Tour: je leichter, desto besser.

Interview: Jens Noll